Interview Rahel Hartmann Schweizer

Retour à la nature

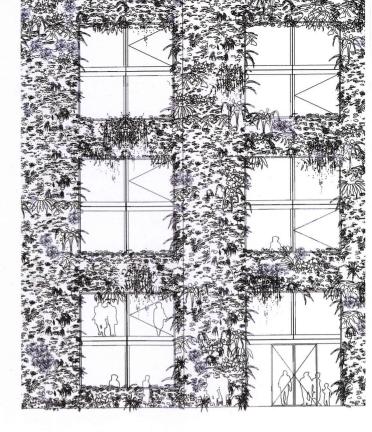
Er hat in botanischen Gärten kleine Paradiese geschaffen, unansehnliche Brandmauern begrünt, Boutiquen und Museen mit Corporate Identity ausgestattet und sogar Parkhäusern einen Touch von tropischem Regenwald verliehen. Patrick Blanc, Botaniker mit Leib und Seele, ist Landschaftsgestalter der Vertikalen.

Monsieur Blanc, Sie sind Botaniker, haben über tropische Pflanzen promoviert und das opulente Werk «Etre plante à l'ombre des forêts tropicales» publiziert – und Sie forschen am Centre National de Recherches Scientifiques in Paris. Seit rund zehn Jahren gestalten Sie von Ihrem Büro in Créteil aus vertikale Gärten. Wo haben die vertikalen Gärten ihren Ursprung?

In meiner Kindheit. Als 12-, 13-Jähriger besass ich ein Aquarium mit Fischen und Pflanzen. Ich hatte gelesen, dass es für die Hygiene im Aquarium - um es zu reinigen und gegen die Ausscheidungen der Fische und das Nitrat, das sich ansammelt, zu wirken - gut wäre, die Wurzeln von Philodendren ins Wasser hängen zu lassen, und zwar ohne Erde dran. Die Pflanzen gediehen sehr gut in dem Wasser. Sie blühten, lebten ohne Erde, nur mit Wasser - und gediehen. Das und das Bild der hängenden Wurzeln in dem Aquarium faszinierte mich. Es war wie ein Dekor, schön und magisch - diese Pflanzen, die von nichts lebten. Dann habe ich das Wasser ausgegossen - nach meiner ersten Reise nach Thailand und Malaysia. Dort sah ich Pflanzen, die überall gedeihen, wo es Feuchtigkeit hat, auf feuchten Felsen etwa - ohne Erde. Zuhause habe ich dann eine Stützvorrichtung für die Philodendren gebaut. So kam das: über die Bricolage und die Beobachtung in der Natur.

War darin die Idee schon angelegt, mit vertikalen Gärten städtischen Raum zu begrünen?

Dass ich das Prinzip auf den städtischen Massstab übertragen würde, hätte ich damals nicht gedacht – ich war noch Student. Es war nicht das Ziel. Es ging vielmehr darum, ein natürliches Prinzip auf ein «künstliches» Umfeld zu adaptieren. Das Faszinierende war, Sachen zu machen, die denen in der Natur gleichen. Geradezu



Die Fassade des Verwaltungsbaus des Musée des Arts Premiers am Quai Branly in Paris, die Blanc im Juni/Juli bepflanzen wird (Plan: Patrick Blanc)

An dem ebenfalls von Jean Nouvel entworfenen Bau der Fondation Cartier in Paris realisierte Patrick Blanc 1998 einen vertikalen Park (Bild: Fondation Cartier)

